

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 26.

Düsseldorf, Donnerstag den 28. März 1872.

Steckbriefe.

767. 539. Die 17 Jahr alte Sophie Wiß aus Bochum, welche sich auch Antonia Witz oder Antonia Odenbahl nennt, von mittlerer Statur ist und hellblondes Haar hat, ist des Diebstahls und der Unterschlagung verdächtig.

Die Polizeibehörden werden ersucht, dieselbe im Betretungsfalle hierher vorführen zu lassen. Zugleich wird Jeder, welcher über den Aufenthaltsort derselben Kenntniß hat, aufgefordert, davon mir oder der nächsten Polizeibehörde Mitteilung zu machen.

Essen, den 21. März 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

768. 540. Am 2. März c. sind dem Tagelöhner Arnolds aus Vogelheim Nr. 33 folgende Gegenstände entwendet: Ein blauer Tuchrock, eine schwarze Tuchweste, 1 Paar grauwollene Strümpfe, 1 Paar kalblederne Stiefeln mit Gummizügen entwendet.

Des Diebstahls dringend verdächtig ist der unten näher signalisirte Arbeiter Friedrich Vosß. Ich ersuche alle Diejenigen, welche über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über die Thäterschaft Auskunft zu geben vermögen, davon mir oder der nächsten Polizeibehörde Mitteilung zu machen. Auch ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, den p. Vosß im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Signalement: Alter, 28—30 Jahre; Haar, dunkelblond; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; besondere Kennzeichen: hat eine große Narbe auf der Oberlippe.

769. 541. Am Samstag den 2. März c. sind dem Bergmann Heinrich Tille hieselbst nachstehende Gegenstände entwendet: 1 schwarzer Tuchrock, welcher unten am rechten Schooße ein kleines Brandloch hatte; 1 baumwollenes Vorhemdchen ohne Zeichen und 1 weiß leinenes Hemd.

Des Diebstahls dringend verdächtig ist der unten näher signalisirte Fabrikarbeiter Joseph Godlewsky. Ich ersuche alle diejenigen, welche über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder über die Thäterschaft Auskunft zu geben vermögen, davon mir oder der nächsten Polizeibehörde Mitteilung zu machen. Auch ersuche ich sämtliche Polizeibehörden den p. Godlewsky im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Signalement: Größe, 5 Fuß; Statur, gesekt; Haare, blond; Schnurrbart, hellblond.

770. 542. Der unten näher signalisirte Mathias Joseph Fabricius aus Ellingen Kreis des Uhrweilers welcher des Diebstahls dringend verdächtig ist, hat

sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden den p. Fabricius im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Signalement: Größe, ca. 5 Fuß 6 Zoll; Haare, blond; Schnurrbart, schwarz und im Entstehen; Gesichtsfarbe, gesund. Besondere Kennzeichen: Auf dem linken Zeigefinger eine längliche Schnittnarbe.

771. 543. Am 14 Februar c. sind dem Schuhmachermeister Bernard Lütke zu Bocholt Nr. 72 nachfolgende Gegenstände entwendet: Eine silberne Cylinderuhr mit kurzer, messingener Kette, römischen Zahlen und der Nr. 8905 B. N.; eine dunkelbraune Pelzmütze, eine dunkelbraune Tuchweste, eine gelbgestreifte Tuchhose und ein Portemonnaie von schwarzem Leder, einige Silbergroßchen enthaltend.

Des Diebstahls dringend verdächtig ist der Fabrikarbeiter Hubert Asbach aus Fiersbach, Kreis Altenkirchen.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über die Thäterschaft Auskunft zu geben im Stande sind, davon mir oder der nächsten Polizeibehörde Mitteilung zu machen. Auch ersuche ich sämtliche Polizeibehörden den p. Asbach im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Essen, den 19. März 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

772. 553. Der geschäftslose Anton Wein aus Guskirchen, welcher sich hieselbst wegen Diebstahls in Untersuchung befindet und am 27. Januar cr. nach Verbüßung einer 14tägigen Gefängnißstrafe aus dem Gefängnisse zu Bochum entlassen worden, ist nicht aufzufinden.

Wir ersuchen daher sämtliche Civil- und Militair-Behörden auf den p. Wein zu fahnden, ihn im Betretungsfalle in das hiesige Gefängniß abführen zu lassen.

Essen, den 13. März 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

773. 544. Der Maurer Eduard Jacoby aus Jükenbach, Kreis Worbis, circa 5 Fuß 2 Zoll groß, 21 Jahre alt, katholisch, mit hellblonden Haaren, schmalem und langem Gesichte, ohne Bart, blauen Augen, spitzer Nase, bekleidet mit einer braunen Kappe, braunem Rock, brauner Weste und grauer Hose, ist dringend verdächtig, am 1. Dezember 1871 Abends, dem Maurer Karl Armbrrecht aus Jükenbach, zur Zeit hier, 50 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., bestehend aus einem 25 Thaler-

scheine, zwei 1 Thalerscheine, 22 harte Thaler, 6 Fünfgroschenstücke, 2 zweieinhalbergroschenstücke, 3 einzelne Groschen und 5 Pfennigen, sowie eine braune Wurzlinweste mit schwarzer Einfassung, eine braune Wurzlinmütze mit braunseidener Einfassung, ein buntes wollenes Schwaltuch, 3 weiße baumwollene Chemisetten und 1 Paar grauwollene Handschuhe gestohlen zu haben.

Es wird beantragt auf den flüchtigen Jacoby zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und uns vorzuführen, zugleich die Effecten, welcher er bei sich führt mit Beschlag zu belegen.

Dortmund, den 8. März 1872.

Königliches Kreis-Gericht I. Abth.

774. 526. Der nachstehend näher bezeichnete Mustetier Wilhelm Heinrich Koussel der 6. Compagnie, 5. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65 fehlte am 17. d. M. Abends beim Abrevidiren um 9 Uhr und ist bis jetzt noch nicht wieder zurück gefehrt.

Derselbe ist im Betretungsfalle als Deserteur zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Köln, den 21. März 1872.

von Goetze, Major und Bataillons-Kommandeur.

Signalement: Vor- und Zuname, Wilhelm Heinrich Koussel; Geburtsort, Widrath, Kreis Grevenbroich; Alter, 23½ Jahr; Religion, katholisch; Größe, 1 Zoll 3 Strich; Haare, hellblond; Stirn, hoch; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Nase, spiz; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, gesund; Kinn und Gesichtsbildung, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, gefest; Sprache, deutsch; Profession, Fassbinder; Besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidet war derselbe mit 1 Wassenrod, 1 Tuchhose, 1 Feldmütze, 1 Halsbinde III. Garnitur, 1 Paar Stiefel, 1 Hemde.

775. 527. Der Ackernecht Albert Meurers aus Willich hat sich der hier selbst wegen Betrugs gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden auf den genannten Beschuldigten zu wachen, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 21. März 1872.

Der Untersuchungsrichter II.: Rübshamen.

Signalement: Alter, 33 Jahre; Größe, 1,67 Meter; Haare und Augenbrauen, blond; Stirn, schmal; Augen, blau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Kinn, gewöhnlich; Bart, rasirt; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, gefest.

776. 528. Emma Ringels, 19 Jahre alt, ohne Gewerbe, geboren zu Odentkirchen, zuletzt wohnhaft in M.-Glabbach hat sich der gegen sie wegen Betrugs eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Dieselbe ist 4 Fuß 3 Zoll groß, hat dunkelblondes Haar, gewöhnliche Stirne, blonde Augenbrauen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, gesunde Zähne, ovales Kinn, runde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist von schwächlicher Gestalt und hat als besonderes Kennzeichen, schwache Augen, mit denen sie zwin-

dert und Ausschlag im Gesicht.

Ich ersuche sämmtliche Polizeibehörden, die p. Ringels im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 21. März 1872.

Der Untersuchungsrichter: Polch.

777. 557. Der nachstehend signalisirte Füsilierr Hirth aus Barmen, Kreis Barmen, Regierungsbezirk Düsseldorf gebürtig, Schuhmacher von Profession, ist am 22. März 1872 vom Niederrheinischen Füsilierr Regiment No. 39 desertirt. — Die resp. Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, den p. Hirth im Betretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Commando abzuliefern.

Düsseldorf, den 26. März 1872.

Commando des Niederrheinischen Füsilierr-Regiments No. 39.

Signalement: Vor- und Zuname, Johann Heinrich Hirth; Alter, 23 Jahre; Größe, 1 Meter, 60 Centimeter; Augen, blau; Haare und Augenbrauen, dunkelblond; Stirn, schmal; Nase, stumpf; Mund, aufgeworfen; Zähne, wohlgebildet; Bart keinen; Kinn, rund; Gesichtsfarbe, blaß; Gesichtsbildung, länglich; Statur, untersezt; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine.

Bei der Entweichung war derselbe bekleidet, resp. versehen mit: 1 Wassenrod II. Garnitur, 1 Tuchhose, II. Garnitur, 1 Halsbinde, III. Garnitur, 1 Helm I. Garnitur, 1 Leibriemen mit Schloß, 1 Seitengewehr No. 143, 1 Troddel, 1 Unterhose, 1 Hemde, 1 Paar kurzschäftige Stiefel.

778. 558. Der gegen den Metzgergesellen Louis Hohmann von Oberursel, unter dem Namen „Metzger Louis“ bekannt, erlassene Steckbrief, wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Duisburg, den 23. März 1872.

Königliches Kreisgericht.

779. 530. Der unterm 29. Februar d. J. gegen den Geschäftsreisenden Wilhelm August Kurz aus Elberfeld erlassene Steckbrief wird als erledigt hierdurch zurückgenommen.

Düsseldorf, den 20. März 1872.

Der Untersuchungsrichter II.: Rübshamen.

780. 529. Der von mir unterm 5. August 1871 gegen den Schneidergesellen Anton Feldhaus aus Coesfeld erlassene Steckbrief wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 16. März 1872.

Der Ober-Procurator: v. Guerdard.

781. 565. Der gegen den Klempner Wilhelm Feuerling, 24 Jahre alt, von hier unterm 17. Febr. cr. von mir erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elberfeld, den 23. März 1872.

Der Ober-Procurator gez: Ebermaier.

782. 564. Der gegen den Tagelöhner Hermann Rüpper, 18 Jahr alt, geboren und wohnhaft zu Elberfeld von mir unterm 26. August v. J. erlassene

Stechbrief ist erledigt.

Elberfeld, den 23. März 1872.

Der Oberprocurator, gez: Ebermayer.

Verkäufe und Licitationen.

782. 531. In der außergerichtlichen Theilungssache zwischen 1. Herrn Friedrich Wilhelm Neumeyer, Seidenweber, 2. Eheleuten Herrn Jacob Bresler, Schlosser und Amalia Neumeyer, Baudaufmacherin, 3. Herrn Peter Leonard Neumeyer, 4. Herrn August Neumeyer, diese beide Seidenweber, alle in Crefeld wohnhaft, 5. Eheleuten Herrn Gerhard Gehnen, Bergmann und Johanna Neumeyer, ohne besonderen Stand, beide in Hödenorf bei Wattenscheid wohnhaft, 6. Franziska Neumeyer, ledig, Baudaufmacherin, 7. Herrn Richard Neumeyer, Handlungsreisender diese beide in Crefeld wohnhaft, und 8. Heinrich Gustav Neumeyer, noch minderjährig und unter der Vormundschaft des Vorstandes des evangelischen Waisenhauses zu Crefeld stehend, und vertreten durch den hierzu designirten Herrn Christian Reißner, Vorsteher des evangelischen Waisenhauses zu Crefeld, ebendasselbst wohnhaft, wird auf Grund a. Vereinbarungsactes des Unterzeichneten vom 9. September 1871, b. Familienrathsbeschlusses vor dem königlichen Friedensgerichte zu Crefeld vom 7. October 1871 und c. Rathskammerbescheides des königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom 18. November 1871, vor unterschriebenem Ludwig Albert Müller, Notar im Amtswohnsttze zu Crefeld **Samstag den 13. April 1872**, des Abends 7 Uhr, zu Crefeld in der Wohnung des Wirthes Joseph Zuadflieg, Königsstraße Nr. 10, das nachbeschriebene Immobilien öffentlich verkauft, nämlich:

in der Gemeinde Crefeld, Kreis gleichen Namens gelegen, das zu Crefeld an der Mittelstraße unter Nr. 18 gelegene zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Flügelbau, Hofraum und dem sonstigen Immobilienzubehör, begrenzt einerseits von Klinikhammer, andererseits vor Schäfer, hinten an Bongarg anschliegend, und katastrirt, wie folgt:

Nr. 2746 der Gebäudesteuerverolle, Artikel 3709 des Grundsteuerkatasters der Gemeinde Crefeld, Flur 3 Parzelle 15 $\frac{1}{2}$ 160/XI, 99, 9 Ruthen 20 Fuß, Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, Mittelstraße Nr. 18. Taxe 1600. Thlr.

Crefeld, den 6. Februar 1872.

Müller, Notar.

781. 532. In der außergerichtlichen Theilungssache zwischen 1. Eheleuten Herrn Heinrich Nolden, Bildhauer und Maria Agnes Roesberg, ohne besonderen Stand, beide in Crefeld, 2. Katharina Schneider, Wittwe Balihasar Roesberg, ohne besonderen Stand daselbst wohnhaft, in eigenem Namen, wie auch als Mutter und Vormund ihres noch minderjährigen ohne besonderen Stand bei ihr wohnenden Kindes Cornelius Roesberg, 3. Eheleuten Herrn Johann Jakob Giesfeld, Werkmeister und Katharina Magaretha Roesberg, ohne besonderen Stand, beide in Crefeld wohnhaft,

4. Herrn Johann Heinrich Roesberg, Comptorist ebendasselbst wohnhaft, in eigenem Namen und als Nebenvormund des Minorennen Cornelius Roesberg, 5. Herrn Johann Philipp von Bessel, Spiegelfabrikant, 6. Herrn Georg Nieder, Maler und 7. Herrn Eberhard Noltenius, doctor juris und Obergerichtsanwalt, diese drei in Bremen wohnhaft, die Herren von Bessel und Nieder in ihrer Eigenschaft als Vormünder von Johann Cornelius Roesberg, minderjähriges Kind der zu Bremen verlebten Eheleute Portraitmaler Johann Roesberg und Theodora Naber und Hr. Noltenius, als tutor honorarius der beiden Vormünder Herrn von Bessel und Nieder, wird auf Grund a. Vereinbarungsactes des Unterzeichneten vom 18. März 1870, b. Familienrathsbeschlusses vor dem königlichen Friedensgerichte zu Crefeld vom 26. März 1870, c. Rathskammerbescheides des königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom 14. April 1870 und d. Verhandlung vor dem Unterzeichneten vom 12. Februar 1872, vor unterschriebenem Ludwig Albert Müller, Notar im Amtswohnsttze zu Crefeld **Samstag den 20. April 1872**, Abends 7 Uhr, zu Crefeld in dem Locale des Restaurateurs Herrn Theodor Neu, Karlsplatz Nr. 11, das zu Crefeld, Kreis und Gemeinde gleichen Namens an der Hubertusstraße unter Nr. 54 gelegene zweistöckige Wohnhaus sammt zweistöckigem Flügelbau, Hofraum, Garten und dem sonstigen Immobilienzubehör, begrenzt von Doctor Tending und Tack, hinten an Schroers anschliegend, katastrirt Flur 4 Parzelle 564/174, mit 15 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu zweitausenddreihundert Thaler öffentlich verkauft.

Crefeld, 14. Februar 1872.

Müller, Notar.

785. 533. In der außergerichtlichen Theilungssache zwischen den zu Crefeld wohnenden 1. Philipp Stidelbrucks, 2. Maria Stidelbrucks, 3. Katharina Stidelbrucks, diese drei Seidenweber, 4. Eheleuten Joseph Schwagers, Seidenweber, und Elisabetha Stidelbrucks, 5. Eheleuten Johann Theodor Barnawis, Seidenweber, und Anna Stidelbrucks, 6. Gertruda Blum, Seidenweberin, handelnd als Mutter und Vormund der in ihrer Ehe mit dem zu Crefeld verlebten Seidenweber Heinrich Stidelbrucks erzeugten, noch minderjährigen ohne besonderen Stand bei ihr wohnenden Kinder a. Christina, b. Anna, c. Catharina, d. Elisabetha, e. Maria und f. Heinrich Stidelbrucks und 7. Theodor Stidelbrucks, Seidenweber, handelnd in eigenem Namen, wie als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen, wird auf Grund a. Vereinbarungsactes des Unterzeichneten vom 8. Dezember 1871, b. Familienrathsbeschlusses vor dem königlichen Friedensgerichte zu Crefeld vom 30. Dezember 1871 und c. Rathskammerbescheides des königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom 8. Februar 1872, vor unterschriebenem Ludwig Albert Müller, Notar im Amtswohnsttze zu Crefeld, **Montag den 15. April 1872**, des Abends 7 Uhr, zu Crefeld in der Wohnung des Handelsmannes und Wirthes Conrad Ballmann, Section B.

Nummer 71, das nachbeschriebene Immobil öffentlich verkauft.

Im Kreise und in der Gemeinde Crefeld gelegen Flur 13, Parzelle 608/166, 46 Ruthen 50 Fuß Garten an Dießemer Hof, enthaltend eine Fronte an der Dießemerstraße vorbei von 30 Fuß, rings von einer Heide umgeben, begrenzt einerseits von Wallmann, andererseits von Küppers, hinten an Reiffer anschließend, taxirt zu 250 Thlr.

Crefeld, den 7. März 1872.

Müller, Notar.

786. 546. Folgende jetzt zur Concursmasse Dr. med. Lambert Fischer zu Anholt gehörige Anttheile nachbenannter in 128 Kuren eingetheilter Steinkohlenbergwerke:

1. Antheil der Geschwister Johann, Franziska Elise, Lambert, Franz und Wilhelm Fischer an $1\frac{1}{2}$ Kur des in der Gemeinde Heisingen, Kreis Essen belegenen Bergwerks Flor & Flörchen, eingetragen sub Nr. 92 Bb. 27 S. 445 des Berggegenbuchs zu Dortmund;

2. a. Antheil der vorbenannten Geschwister Fischer an $1\frac{37}{50}$ Kur;
b. $1\frac{3}{5}$ Kur der Eheleute Sophie Dinnenbahl und Dr. med. Fischer
c. $8/295$ Kur derselben Eheleute.

Das im Kreise Essen in den Gemeinden Heisingen und Kellinghausen belegenen Bergwerks Grünbeller, eingetragen sub. Nr. 219, 39 und 113 Bb. III. S. 211 daselbst.

3. a. Antheil der genannten Geschwister Fischer an $34\frac{2}{3}$ Kur;
b. $8\frac{3}{5}$ Kur der genannten Eheleute Fischer des im Kreise Essen in der Gemeinde Bergerhausen belegenen Bergwerks Kunstwerk, eingetragen sub. Nr. 38 und 9 Bb. II. S. 271 daselbst.;

4. a. Antheil der genannten Geschwister Fischer an 8 Kur.
b. 8 Kur der genannten Eheleute Fischer des im Kreise Essen in der Gemeinde Bergerhausen belegenen Bergwerks Schnabel in 8 Dfen, eingetragen sub. Nr. 21 und Nr. 2 Bb. I. Suppl. 2 S. 1459 daselbst.

5. a. Antheil der genannten Geschwister Fischer an $2\frac{22}{53}$ Kur;
b. $2\frac{22}{53}$ Kur der genannten Eheleute Fischer des im Kreise Essen Gemeinde Frohnhausen belegenen Bergwerks Ovrath-Niermann'sche Gewerlast eingetragen sub Nr. 73 und 29 Bb. I. S. 1 daselbst.

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag des Concurs-Verwalters an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 49 am 8. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, versteigert werden. Die von dem Bieter auf etwaiges Verlangen eines Interessenten zu leistende Sicherheit ist ad 1 auf 5 Thlr., ad 2 auf 2 Thlr., ad 3 auf 85 Thlr., ad 4 auf 50 Thlr. und ad 5

auf 2 Thlr. festgesetzt. Abschrift der Verleihungs-urkunde, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen Nachweisungen sind im Bureau II. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Bergwerksanttheile geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 15. Mai ds. Js. Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 1. Februar 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

787. 547. Die im Hypothekenbuche von Essen Vol. 9. fol. 79 auf den Namen des Aderers Philipp Löchtersamp eingetragenen Grundstücke Essen Flur C. Nr. 921/305, 824/308, 825/308 und 826/308 insgesamt vermessen zur Größe von 4 Morgen 91 Ruth. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am 8. Mai c., Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 49 versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 27,56 Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 184 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 15. Mai 1872, Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 12. März 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

788. 548. Die im Hypothekenbuche von Essen Vol. 10. Vol. 6. fol. 233 fol. 37 auf den Namen der Ww. Klüwer, Gertrud geborene Schwanenbusch, des Ferdinand Klüwer, des Georg Klüwer, sowie des Wirthes Julius Rüborsf eingetragenen Grundstücke Essen Flur B. Nr. 366 und 367 insgesamt vermessen zur Größe von 64 Are 95 Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Miteigenthümers theilungshalber am 15. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 49 versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 25,43 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 15. Mai d. J., Vormittags 12 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 11. März 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

789. 549. Das im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. 17 fol. 73 auf den Namen der Wittwe Küster Hermann Friedrich Romm hier und Genossen eingetragene Grundstück Katastralgemeinde Duisburg Flur 4 Nr. 647 Gemüsegarten im großen Hochfeld vermessen zur Größe von 6 Acre 54 \square Meter oder 46 Ruthen 10 Fuß soll im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **28. Mai d. J.**, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der Reinertrag des Grundstücks, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt $\frac{90}{100}$ Thaler,

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 29. Mai 1872 Mittags 12 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 19. März 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

790. 554. Die im Hypothekenbuche von Iffelburg Vol. V. fol. 1 auf den Namen des Ziegler Jakob Overkamp zu Iffelburg eingetragenen Grundstücke Flur I No. 283 und 284/198 Flur II Nr. 389, 390 und 391 der Katastralgemeinde Iffelburg insgesammt vermessen zur Größe von 19 Acre 9 Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **14. Mai, 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt $1\frac{20}{100}$ Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 18 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 15. Mai, 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Emmerich, den 21. März 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

791. 559. Das im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. 12 fol. 47 auf den Namen des Orgelbauers Ehrenfried Leichel zu Duisburg eingetragene Grundstück R. G. Duisburg Flur III No. 1900/936 mit dem Hause Sect. V. Nr. 61 und Nebengebäude in der Ulrichstraße, vermessen zur Größe von 3 Ar 15 \square Meter oder 22 Rth. 20 Fuß soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **28. Mai d. J. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 90 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 29. Mai d. J. Mittags 12 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 21. März 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

792. 266. Die im Hypothekenbuche von Styrum Vol. X fol. 198 auf den Namen des Tagelöhners Peter Schetters eingetragenen Grundstücke: Flur I Nr. 663/68 der Katastralgemeinde Styrum insgesammt vermessen zur Größe von 137 Ruthen 40 Fuß oder

19 Aren 49 □ Metern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **18. April 1872**, Nachmittags 2 Uhr im Locale des Wirthen Wilhelm Kempgen zu Styrum versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt nichts, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 50 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 25. April 1872 Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 29. Januar 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

793. 550. **Dienstag den 2. April c.**, Morgens 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle: 1 Kuh, 2 Ziegen, 1 Nähmaschine, Hausmobilien aller Art, Betten, ferner 200 Kisten Cigarren, 400 Pfund Tabak, 100 Pfund Speck, 8 Fässer mit Schnaps, 50 Säcke mit Kartoffeln, 80 Pfund Schmalz u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Essen, den 22. März 1872.

J. g. A.: Hünwinkell.

794. 506. Der Chauffeegeld-Empfang zu Birgderkamp soll am **5. April d. J.**, Vormittags 10 Uhr, in öffentlicher Licitation zur Verpachtung ausgeschrieben werden.

Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen in unserm Geschäftsbureau und bei der Hebestelle selbst, wo auch die Licitation Statt findet, zur Einsicht offen liegen.

Elberfeld, den 16. März 1872.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Aufgebote und Vorladungen.

795. 566. Der früher zu Ellscheid wohnhaft gewesene Zimmermann August Schulten, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, am **Donnerstag, den 16. Mai 1872**, Vormittags 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Kgl. Polizeigerichts zu Mettmann zu erscheinen, um über die Beschuldigung

„seit 6. November 1870 seinen Urlaub überschritten und sich der Mobilmachung entzogen zu haben“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 23. März 1872.

Der Ober-Procurator gez. Ebermaier.

796. 567. Der früher zu Millrath wohnhaft gewesene Arbeitermann August Krug, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, in der öffentlichen Sitzung des Kgl. Polizeigerichts zu Mettmann von **Donnerstag, den 16. Mai d. J.** Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um über die Beschuldigung

„seit 1. Oktober 1871 nach Amerika ohne Consens ausgewandert zu sein und sich hierdurch seiner Militär-Dienstpflicht entzogen zu haben“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 23. März 1872.

Der Oberprocurator gez. Ebermaier.

797. 568. Der früher zu Millrath wohnhaft gewesene Schmied Carl Krug, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, am **Donnerstag, den 16. Mai d. J.** Vormittags 9 Uhr in der öffentlichen Sitzung des Kgl. Polizeigerichts zu Mettmann zu erscheinen, um über die Beschuldigung

„seit 1869 ohne Consens nach Amerika ausgewandert zu sein und sich hierdurch seiner Militärdienstpflicht entzogen zu haben“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 23. März 1872.

Der Oberprocurator gez. Ebermaier.

798. 569. a) der Baueleve Ernst Raue, b) der Klempner Peter Ferdinand Borns, c) der Färber Otto Schöler, d) der Aderer Röttger Ruhr und e) der Färber Richard Wohlgenuth; alle früher in Elberfeld wohnhaft gewesen, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, werden auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen am **Dienstag, den 4. Juni d. J.** Vormittags 9 Uhr in der öffentlichen Sitzung des Kgl. Polizeigerichts zu Elberfeld zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„als beurlaubte Reservisten, bezüglich Landwehrlente ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 23. März 1872.

Der Oberprocurator gez. Ebermaier.

799. 535. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums bei dem Königlichen Zuchtpolizeigerichte zu Cleve ist 1) Johann Heinrich Adam Kathagen; 2) Friedrich Wilhelm Kathagen, beide aus Appeldorn; 3) Blagheim, geboren zu Köln, zuletzt in Cleve wohnend; 4) August Louis Meineke; 5) Abraham Cohen, beide aus Cleve; 6) Peter Hendrichs aus Keppeln; 7) Hermann Terfluisen aus Grieth; 8) Mathias Theodor Schlier aus Salmorth; 9) Peter Korb aus Brien; 10) Peter Johann Jacobs aus Hasselt; 11) Peter Joseph Carl Stapper aus Hinsbed; 12) Franz Joseph Hubert Hoffmanns

aus Breyell; 13) Freudenberg aus Walbeck; 14) Peter Anton Eduard Boekes aus Kalbenkirchen; 15) Mathias Berbers, aus Albetert; 16) Alexander Derichs aus Dillen; 17) Johann Heinrich Grotophorst aus Hörstgen; 18) Johann Valentin Kraft aus Mörs; 19) Heinrich Pellerfels aus Hoersigen; 20) Wilhelm Kraywinkel aus Camp; 21) Heinrich Brings aus Wardt; 22) Peter Hermann Lengs; 23) Arnold Otterbeck aus Rheinberg, sämmtlich ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort durch Akt des Gerichtsvollziehers Schulze zu Cleve vom 19. März 1872 in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der Sitzung des königlichen Zuchtpolizeigerichts zu Cleve von **Donnerstag den 25. Juli 1872**, Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

„dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres sich dadurch zu entziehen gesucht zu haben, daß sie nach erreichtem militärrpflichtigem Alter ohne Erlaubniß sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten.“ §. 140 des Strafgesetzbuchs, das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 21. März 1872.

Der Ober-Procurator: Busf.

800. 534. Der Ackerer Johann Gottfried Büschgen, früher zu Hasselbeck wohnhaft, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, wird auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, am **Donnerstag den 6. Juni d. J.**, Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des königl. Polizeigerichts zu Belbert zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„im Jahre 1870 als Landwehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,“ das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 20. März 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

801. 458. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums bei dem königlichen Zuchtpolizeigerichte zu Cleve, ist der Johann Kattscil, 24 Jahre alt, Hausfischer im Trentschiner-Comitat in Ungarn wohnhaft, durch Akt des Gerichtsvollziehers Amberger hieselbst vom 8. März ds. Js. in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der Sitzung des königlichen Zuchtpolizeigerichts zu Cleve von **Donnerstag, den 25. Juli c.**, Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung: „im Laufe des Jahres 1872 umherziehend den Handel mit Eisenwaaren und Drahtflechtarbeiten betreiben zu haben, ohne sich über seine Befugniß dazu mittelst Gewerbebescheines für das laufende Jahr ausweisen zu können“ das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 8. März 1872.

Der Ober-Procurator: Busf.

802. 383. Das Hypotheken-Instrument über die im Hypothekenbuche von Essen Vol. 8 folio 226 rubr. III. Nr. 1 zu Gunsten des hiesigen Frauenvereins eingetragene Forderung von 350 Thaler aus der Oblig-

ation vom 28. September 1833, haftend auf dem für Joh. Hermann Schütz jun. berichtigten Grundstücke der Gemeinde Essen, Flur E. Nr. 244 ist angeblich verloren gegangen. Es werden daher alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch an jenes Document zu machen haben, aufgefordert, solche bei Gericht und spätestens in dem auf den **23. Mai d. J.**, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Buchholz, Zimmer Nr. 42, anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt und das Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt wird.

Essen, den 19. Februar 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

803. 452. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums bei dem königlichen Polizeigerichte zu Goch ist der Flößer Jacob Mallmann, früher zu Obergirzenbach bei Sanct Goar wohnhaft, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort durch Akt des Gerichtsvollziehers Schrübers zu Goch vom 6. März c. in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der Sitzung des königlichen Polizeigerichts zu Goch von **Samstag, den 1. Juni 1872**, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung, „am 8. Januar 1872 zu Uedem gebettelt zu haben“ das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 7. März 1872.

Der Ober-Procurator: Busf.

Bekanntmachungen.

801. 562. Der Herr Caspar Pfeiffer in Elberfeld beabsichtigt auf seinem hieselbst belegenen Grundstück Flur IV Parzellen Nr. 122, 123, 124 und 460/125 eine Firniß-Siederei anzulegen.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 14 Tagen präclusivischer Frist bei den Unterzeichneten, wo auch die Zeichnung nebst Beschreibung eingesehen werden kann, anzubringen.

Sonnborn, den 25. März 1872.]

Der c. Bürgermeister Hohmbrecher.

805. 524. Die Lehrerstelle an der gemischten Unterklasse bei der katholischen Elementarschule zu Daumberg ist vacant und soll mit einem geprüften Seminaristen sofort besetzt werden. Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 200 Thlr. verbunden. Qualificirte Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse beim Präses des Schulvorstandes Herrn Pfarrer Antweiler hieselbst melden.

Monheim, dem 19. März 1872.

Der Bürgermeister: Friesenkötten.

806. 551. Die Brautleute Heinrich Winkelmann und Mathilde König zu Essen haben für die einzugehende Ehe nach Verhandlung vom 30. Januar 1872 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Essen, 23. März 1872.

Königliches Kreisgericht, Abth. II.

807. 561. Die Brautleute Gottfried Stender und Handelsfrau geschiedene Ehefrau Alexander Ferrés Emma geb. Ostermann in Oberhausen haben für ihre bevorstehende Ehe die Gütergemeinschaft abgeschlossen.

Broich, den 20. März 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

808. 560. Die Brautleute Kaufmann Wilhelm Müller zu Kettwig und die Caroline Emilie Comberg hieselbst haben laut gerichtlicher Verhandlung vom 20. März 1872 jede Art der Gütergemeinschaft für die von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Werden, den 23. März 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

809. 556. Die Ehefrau Anstreicher Ludwig Brand, Anna Helene geborene Henning von hier hat nachdem sie das Alter der Großjährigkeit erreicht, durch gerichtliche Verhandlung vom 11. März 1872 in Bezug auf die im Jahre 1870 mit dem v. Brand geschlossene Ehe jede Art von Gütergemeinschaft ausgeschlossen und soll deren ganzes jetzt vorhandenes, sowie das ihr während der bestehenden Ehe etwa noch zufallende Vermögen als Vorbehaltenes im Sinne des Gesetzes angesehen werden.

Duisburg, den 20. März 1872.

Königliches Kreisgericht II. Abtheilung.

810. 555. Der Herr Wilhelm Klusmann von hier, beabsichtigt hieselbst Flur B No. 5 des Katasters der Steuergemeinde Mülheim a. d. Ruhr die Anlage einer Lohgerberei.

Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen einer Präklusivfrist von 14 Tagen auf dem Bureau der hiesigen Polizei-Verwaltung, wo die Projektstücke zur Einsicht offen liegen, anzumelden.

Mülheim a. d. Ruhr, den 23. März 1872.

Der Bürgermeister Dbertüsch.

811. 536. Der Pionier Peter Wilhelm Dypenhoff, der 2. Festungs-Pionier-Compagnie 7. Armee-Corps, gebürtig aus Grefeld, Reg.-Bez. Düsseldorf, ist durch das unterm 16. März cr. bestätigte kriegsrechtliche Urtheil vom 6. März cr. in contumaciam als Deserteur erklärt und in eine Geldbuße von fünfzig Thaler verurtheilt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Eln, den 20. März 1872.

Königliches Gouvernements-Gericht.

812. 538. **Carl Heymann's Verlag** in Berlin.

Ausschließlich juristischer Verlag.

Die Königlichen Behörden erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß die lange erwarteten

Supplemente für 1866—1871 excl. zur Gesetzsammlung für die Kgl. Preuss. Staaten endlich erschienen sind und zwar in drei Ausgaben:

I. Justizgesetzgebung 2 Bände und Sachregister Thlr. 3

II. Verwaltungsgesetze 2 Bände und Sachregister Thlr. 3 $\frac{1}{2}$

III. Complete Ausgabe 3 Bände und Sachregister Thlr. 4 $\frac{1}{2}$

Die Supplemente sind den Besitzern des Hauptwerks unentbehrlich.

Diese Gesetzsammlung wurde amtlich eingeführt laut Staatsanzeiger vom 20. November 1868: Das Staatsministerium hat beschlossen, von der früher in Anregung gebrachten amtlichen Herausgabe einer Sammlung derjenigen ausländischen Gesetze, welche auf die neu erworbenen Landestheile ausgedehnt worden sind, Abstand zu nehmen, dagegen den Behörden in den neuen Provinzen die sämmtlichen noch geltenden ausländischen Gesetze dadurch leichter zugänglich zu machen, daß für sie eine der vorhandenen Sammlungen dieser Gesetze auf Amtskosten angeschafft werde. Es ist dazu das im Verlage von Carl Heymann in Berlin erschienene Werk von Könnig: Gesetz-Sammlung 2c. bestimmt, zu welchem Supplemente 2c. erscheinen werden.

Berlin

Carl Heymann's Verlag.

813. 537. Der diesjährige Erntetag der Deichschau Querdamm soll am Samstag den 27. April c., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Cleve abgehalten werden, zu dessen Bewohnung werden die stimmberechtigten Beerbten hiermit eingeladen.

Byßlich, den 22. März 1872.

Der Deichgräf: Arts.

814. 570. Am 21. März 1872 ist in einem Wassergraben zwischen Jons und Dormagen, die Leiche eines anscheinend kurz vorher ertrunkenen Mannes aufgefunden worden. Derselbe war 5 Fuß 5 Zoll groß, von schlanker, kräftiger Gestalt, blondem Kopshaar, rothbraunem Schnurr- und Kinnbart, blauen Augen, mit zahlreichen Sommerprossen im Gesicht und besonders kenntlich durch folgende Tätowirung auf der Volarfläche des rechten Armes: E. K. zwischen diesen Buchstaben zwei sich schräge kreuzende Schlüssel und darunter die Zahl 1856; die Leiche war bekleidet mit einem blauleinenen Kittel, braunem Tuchrock, 2 Westen, zwei Paar schwarzen Tuchhosen, davon eine gezeichnet C. R. K., einer violettrothen und zwei blauen gewebten wollenen Unterjaden, braunen wollenen Socken, Stiefeln mit Doppelfohlen, einem schwarzseidenen Schlips und einem grauseidenen Halstuche; in den Taschen hat sich ein leeres Portemonnaie und eine kleine blecherne Kaffeedose vorgefunden.

Einen Jeden, der über die Person des Verunglückten Auskunft zu geben vermag, ersuche ich um sofortige Mittheilung.

Düsseldorf, den 25. März 1872.

Der Ober-Procurator: von Guérard.